

Wir trauern um Ulrich Oevermann

Ulrich Oevermann ist am 11. Oktober in Bern verstorben. Wir trauern um einen brillanten Charismatiker, wie es keinen Zweiten gab. Nach seiner Emeritierung an der Universität Frankfurt war Oevermann lange Zeit regelmässig am Berner Institut für Soziologie präsent, und für viele hier war er prägend. Ich selber habe in den frühen 80ern seine legendären Seminare in Frankfurt besucht und bei ihm diplomiert, auch wenn ich niemals von der Objektiven Hermeneutik überzeugt worden bin, die sein Lebenswerk war. Wenn im „Turm“ an der Senckenberganlage (in dem der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften bis zu seinem Abriss untergebracht war) nach 20 Uhr das Licht ausging und der Hauswart mit dem Rauswurf drohte, war dies lange kein Grund für den Meister aufzuhören, und durch das Dunkel feuerte sein unablässiger Gedankenfluss, der alle (zumeist stumm) auf den Sitzen hielt. Rainer Maria Lepsius, in eben jenem Turm, hat ihn einmal als „unaufgeräumt“ bezeichnet. Das war er, wohl bis zum Ende, denn nur aus der Unordnung entsteht das Neue.

Christian Joppke

Direktor des Instituts für Soziologie, Universität Bern